

PROTOKOLL

Mitgliederversammlung vom
Dienstag, 16. November 2021
im Kongresshaus Zürich

Vorsitz: Thomas-Peter Binder, Präsident VZGV

Protokoll: Lorenz Frey-Eigenmann, Leiter Geschäftsstelle

Anwesend: 38 Mitglieder (Aktiv-, Ehren-, Frei- und Passivmitglieder)

Gäste: Jörg Kündig, Präsident GPV
Stefan Kuchelmeister, Geschäftsführer Federas Beratung

Begrüssung

Präsident Thomas-Peter Binder begrüsst zur Mitgliederversammlung vom November 2021. Die Mitglieder wurden rechtzeitig eingeladen, weitere Traktanden oder Einwände sind nicht eingegangen.

Als Stimmzählerin resp. Stimmzähler werden Martina Buri und Hanspeter Thoma gewählt.

Genehmigung Protokoll Mitgliederversammlung Juni 2021

Das Protokoll wurde auf der Website der VZGV aufgeschaltet. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss:
Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Verabschiedung Budget 2022

Felix Oberhänsli erläutert das Wichtigste in Kurzform:

- Die Fachsektion ICT wurde zum zweiten Mal im Budget integriert, abschliessende Erfahrungswerte bezüglich Kosten liegen noch nicht vor.
- Aufgrund der hohen Zahl an Weiterbildungskursen und der wieder stattfindenden Behördenschulungen sind deren Erträge und Aufwände deutlich höher. Insgesamt ist ein kleiner Deckungsbeitrag budgetiert.
- Unter den Dienstleistungen Dritter sind die Projekte «Fachkräftemangel», «Qualitätsmanagementsystem für Gemeinden», die Vorbereitung des Projekts «Governance», zusätzliche Massnahmen zur Mitgliederbindung, die Erneuerung des Jahresberichts und ein Konzept zur Prüfung digitaler Bildungsangebote budgetiert.
- Bei den Anlässen wird wieder von physischen Anlässen ausgegangen,
- Für die Lehrstellenkampagne sind CHF 50'000 vorgesehen. Diese ist abgestimmt auf die bisherige Gemeindekampagne.

- Bei der LEKO ist eine Fondsentnahme von CHF 121'000 für die notwendigen Arbeiten zur BiVO 2023 und die Lehrstellenkampagne budgetiert
- Für die Fachsektion Bau und Umwelt sind neu CHF 20'000 für die Unterstützung durch die Geschäftsstelle budgetiert.

Auf das Eigenkapital und die Fonds wirkt sich das Budget – ohne Berücksichtigung des effektiven Abschlusses 2021 - folgendermassen aus:

	Stand Ende 2020	Stand Ende 2022
Eigenkapital	425'643	304'913
Bildungsfonds	75'000	55'000
Autorenfonds	44'706	44'706
Lehrlingsfonds	316'783	195'783
Öffentlichkeitsarbeit	150'000	0

Die Revisoren haben das Budget 2022 geprüft und beantragen dessen Genehmigung.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Das Budget 2022 wird ohne Gegenstimme verabschiedet

Ehrungen

Jörg Kündig, Präsident GPV, und Thomas-Peter Binder, Präsident VZGV, werden für ihr Engagement im Zusammenhang mit den Empfehlungen der Städte und Gemeinden betreffend Massnahmen zu COVID-19 geehrt. Brigit Frick übernimmt die Ehrung.

Trotz Pandemie-Handbüchern und Krisenübungen wurden alle überrumpelt von COVID-19. Unzählige Fragen haben sich gestellt, nicht nur zur Durchführung der Gemeindeversammlungen und dem Zugang zur Verwaltung. Fragen stellten sich zu den Pflegeheimen, den Schulen, den Kitas, den Feuerwehrübungen, den Beerdigungen, den Weiterbildungen, den Ausfallentschädigungen bis zu den Einzelsportarten. Umso wichtiger war es, dass hier sehr schnell verlässliche Informationen vorlagen.

Die erste Mitteilung erfolgte als Empfehlung von GVP und VZGV in Zusammenarbeit mit der kantonalen Führungsorganisation am 15.3.20. Ein Auszug: «Rückmeldungen aus verschiedenen Städten und Gemeinden zeigen eine gewisse Unsicherheit über das weitere Vorgehen bzw. mögliche Massnahmen. Es gibt der Bevölkerung eine gewisse zusätzliche Sicherheit, wenn in den Städten und Gemeinden des Kantons Zürich übergeordnete Vorgaben und Empfehlungen möglichst einheitlich umgesetzt werden.»

Bis im Juni 2020 erfolgten über 40 Mitteilungen. Anschliessend folgte das Bulletin des Sonderstabes COVID-19 durch die Staatskanzlei resp. das Bulletin des GPV und dann Informationen zu «Züri impft», wieder mit unzähligen nützlichen Informationen.

Das alles war nur möglich dank einem sehr grossen persönlichen Einsatz und Engagement zum Nutzen aller Städte und Gemeinden im Kanton Zürich. Jörg Kündig und Thomas-Peter Binder wird deshalb ein Goldvreneli überreicht, ganz im Sinne von: «Das war Gold wert».

Auch der Zeitpunkt der Übergabe hat mit Corona zu tun, da dies die erste physische Mitgliederversammlung seit dem Lockdown ist. Der Einsatz von Martin Harris wurde bereits vor längerem postalisch verdankt.

Jörg Kündig bedankt sich für die Einladung und gibt den Dank zurück. Für ihn war die Zeit spannend, vor allem, weil an einem Strick gezogen wurde. Die Zusammenarbeit zwischen GPV und VZGV funktioniert hervorragend. Etwas Sorge bereitet ihm die Diskussion zum Thema Stadt-Land. Die Meinungen und Interessen sind hier teilweise sehr unterschiedlich. Es ist und bleibt aber wichtig, dass die Gemeinden und Städte zusammen unterwegs sind.

Information Schwerpunkte Vorstand

Jürg Rothenberger, Vorstandsmitglied, informiert über die Schwerpunkte des Vorstandes. Die Gemeindegkampagne hatte Erfolg auch dank dem breit abgestützten Verfahren. Gestartet wurde mit dem Grossgruppenanlass, aus dem auch die Mitglieder der Spurguppe rekrutiert werden konnten. Gemeinsam hat die Spurguppe die Eckwerte der Kampagne (Sujets und Claims) bestimmt. Die Arbeiten wurden mit der Agentur Therefore gut begleitet.

Im ersten Teil mit der Imagekampagne «Für Sie da. Ihre Zürcher Gemeinden» standen die vielfältigen Leistungen der Gemeinden im Fokus. Die Kampagne fand vom 26. April 2021 bis 8. Mai 2021 statt. 90% der Zürcher Gemeinden und Städte waren beteiligt. Insgesamt wurden 1'463 Plakate aufgehängt, 2,23 Millionen Impressions mit Google Ads und 3'270 Klicks auf Anzeigen erreicht. Zusammengefasst: Eine sehr hohe Beteiligung und sehr grosse Wirkung der Kampagne im Vergleich zu den eingesetzten Mitteln.

Im zweiten Teil mit der Arbeitgeberkampagne: «Jobs mit Wirkung. Ihre Zürcher Gemeinden» stand die Arbeitgeberattraktivität der Gemeinden im Fokus. Die Kampagne fand vom 22. Oktober bis 4. November 2021 statt. 53% der Zürcher Gemeinden und Städte waren beteiligt. Insgesamt wurden 896 Plakate aufgehängt, 3.28 Millionen Impressions mit Google Ads und 4'840 Klicks auf Anzeigen erreicht. Zudem erfolgten 2'763 Klicks von der Landingpage auf die Stellenbörse VZGV. Zusammengefasst: eine zufriedenstellende Beteiligung der Gemeinden, aber eine noch grössere online Wirkung und eine sehr gute Wirkung der Kampagne im Vergleich zu den eingesetzten Mitteln. Teilweise umstritten war die Frage des Einsatzes von Modellen statt „echten“ Mitarbeitenden. Ein reisserischer Artikel des Tages-Anzeigers am 11.11.2021 hat dieses Thema ebenfalls aufgegriffen. Die Auswertung der Reaktionen und über 40 Online-Kommentaren zeigt fast ausschliesslich positive Reaktionen mit Verständnis für dieses Vorgehen und die Branche.

Im dritten Teil mit der Lehrstellenkampagne stehen die Lehrstellen der Gemeinden im Fokus. Die Kampagne ist in Planung, abgestimmt auf das bisherige Erscheinungsbild. Die wesentlichen Elemente:

- Analyse/Optimierung Personalgewinnungsprozess
- Mehr Schnuppernde für Gemeinden gewinnen
- Mehr Bewerbungen aus Schnupperlehren generieren
- Die Lehrbetriebe bei der Durchführung von Schnuppertagen unterstützen
- Direktbewerbungen optimieren
- Weniger Drop-Outs aus den Gemeinden erreichen

Der Kampagnenteil ist im Herbst 2022 geplant. Weitere Infos folgen rechtzeitig

Ergänzend zur Kampagne steht der neue Imagefilm VZGV kurz vor der Fertigstellung. Erstellt werden vier Episoden mit einer jungen Frau, welche verschiedene Abteilungen in einer

Gemeindeverwaltung durchläuft und schliesslich Gemeindeschreiberin wird. Mitgewirkt haben 15 Crew-Mitglieder sowie 55 Schauspielerinnen und Schauspieler und Statisten an drei Drehorten, in einer Zusammenarbeit von Profis und Laien. Die Arbeiten waren unglaublich intensiv und spannend. Die Premiere ist am 2. Dezember, am 6. Dezember geht der Film online. Die Episoden können durch die Gemeinden auf Social Media, bei der Rekrutierung von Lernenden oder Ausbildungstagen eingesetzt werden. Das Projektteam besteht aus Moni Hagen, Martin Hess, Silvan Cavegn, Dominic Wetzler, Claude Gabriel, Thomas-Peter Binder, Christoph Arni und Jürg Rothenberger.

Das Projekt «egovpartner» ist im Moment in der entscheidenden Phase. Der Kanton hat die Vereinbarung im September unterzeichnet. Aktuell haben 66 Gemeinden und Städte die Zusammenarbeitsvereinbarung unterzeichnet. Aktuell läuft die Realisierungsphase, unter anderem mit dem Aufbau der Geschäftsstelle und dem Projektportfolio sowie dem On-Boarding-Prozess der Gemeinden. Das Ziel bleibt, dass 80 % der Gemeinden Anfang 2022 dabei sind.

Ziel des Projekts «Fachkräftemangel» ist die Prüfung von Massnahmen, um den Fachkräftemangel der Branche zu reduzieren und die Entwicklungsmöglichkeiten zu verbessern. Die für den Projektstart definierten Anforderungen wurden alle erfüllt: Mehr als 80 Gemeinden haben an der Umfrage teilgenommen, mehr als 50% sehen Handlungsbedarf, rund 20 Gemeindevertreter machen mit. Die Arbeiten wurden im September 2021 gestartet. Gemeinsam werden nun Handlungsfelder, Stossrichtungen und Massnahmen erarbeitet. Ergebnisse sind bis im März 2022 zu erwarten.

Ziel des Projekts «Qualitätsmanagementsystem in Gemeinden» ist die Prüfung eines Instruments, welches den Gemeinden hilft, die Qualität ihre Dienstleistungen zu verbessern. Vor dem Projektstart ist wieder eine Umfrage vorgesehen und wurden Anforderungen an die Resonanz bei den Gemeinden definiert. Der Projektstart erfolgt im Januar 2022. Ergebnisse sind bis Ende 2022 zu erwarten.

Ziel des Projekts «Governance» ist die Prüfung von Instrumenten für ein systematisches und konsistentes Führungssystem für Gemeinden inkl. Minimalstandards oder dem Aufbau eines Qualitätslabels mit Zertifizierung. Das Projekt soll 2023 lanciert werden. 2022 werden die entsprechenden Vorbereitungsschritte eingeleitet. Insbesondere soll auch der GPV in das Projekt eingebunden werden.

Thomas-Peter Binder, Präsident VZGV, informiert, dass auf Ende der Amtsperiode voraussichtlich 4 Personen aus dem Vorstand austreten werden. Es gibt also verschiedene Positionen neu zu besetzen und der Vorstand hat sich damit auseinandergesetzt, welche Grundsätze er dabei beachten will. Der Vorstand vertritt bei der Suche neuer Personen folgende Grundhaltung:

- Er achtet bei der Suche auf eine ausgewogene Zusammensetzung
- Massgebend sind die Abbildung der Gemeindevielfalt, die regionale Verteilung, das Geschlecht und das Alter
- Er spricht dazu Personen direkt an und kann ergänzend einen allgemeinen Aufruf zur Mitwirkung durchführen
- Er strebt jeweils eine Auswahl unter mehreren Personen an.
- Stehen mehrere geeignete Personen zur Verfügung, dienen die Kriterien als Orientierung für die Festlegung des Wahlvorschlags zuhanden der MV oder für die Wahl durch den Vorstand.

Konkret sind voraussichtlich folgende Positionen neu zu besetzen:

- Präsidium Fachsektion Gemeindeschreiber/in
- Präsidium Kommission Bildung
- Präsidium Kommission Lernende
- Ressort Finanzen

Kandidatinnen und Kandidaten sind gesucht und (immer) willkommen! Interessierte Personen können sich bei Thomas-Peter Binder melden. Geplant ist nächstes Jahr zudem eine Statutenrevision. Mit dieser ist auch eine gendergerechte Anpassung des Vereinsnamens vorgesehen.

Felix Oberhäsli, Vorstandsmitglied und Delegierter im Stiftungsrat, informiert über die Stiftung Chance, welche 1995 durch GPV, VZGV und die Zürcher Kantonalbank gegründet wurde. Die Zielsetzung ist immer noch gleich: die Arbeitsmarktfähigkeit von Stellensuchenden zu verbessern. Der Vorteil der Stiftung Chance ist ihre Nähe zu den Gemeinden. Auf den 1. Dezember wird die neue Website lanciert. Das Angebot umfasst Information und Abklärungen, die Arbeit im ersten Arbeitsmarkt und Coaching und Bildung. Felix Oberhäsli fordert die Gemeinden auf, das Angebot der Stiftung Chance zu nutzen – die Türen stehen immer offen.

Übergabe Qualistar an Betriebe

Matthias Graf, Präsident der Kommission Lernende, beginnt seine Rede mit einem Zitat: «Es gibt keine andere vernünftige Erziehung, als ein Vorbild zu sein». Dies gilt auch für die Grundbildung. Die Lernenden haben drei Lernorte: die Berufsschule, die üKs und den Arbeitsort. Der Arbeitsort ist nach wie vor der wichtigste Teil, und dies wird sich mit der BiVo 2023 noch verstärken. Wie der Betrieb mit den Lernenden umgeht, ist deshalb sehr wichtig. Ziel muss es sein, bei den Lernenden die Faszination zu wecken. Der Qualistar nimmt das mit seinen Bewertungskriterien und der Prüfung auf. Er ist ein wichtiges Gütesiegel und zeichnet die Gemeinden aus, die mit ihren Lernenden gut unterwegs sind. Er ermöglicht aber auch einen Fachaustausch zwischen den Gemeinden.

Aktuell haben über 70 Gemeinden den Qualistar, jeweils auf 3 Jahre befristet. Vier Gemeinden wurden neu zertifiziert: Kleinandelfingen (bereits 2020), Männedorf, Marthalen und Rorbas. Die Gemeinden sind durch eine Vertretung anwesend und werden persönlich verdankt. Matthias Graf und Thomas-Peter Binder überreichen das Zertifikat an Jost Meier, Kleinandelfingen, Jürg Rothenberger und Silvan Cavegn, Männedorf, Daria Grunder, Marthalen sowie Ilaria Congiusti und Roger Suter, Rorbas.

Abschliessend dankt Thomas-Peter Binder, Präsident VZGV, allen, die sich für die Gemeinden und Städte einsetzen und im Dienste des VZGV unterwegs sind. Besonders dankt er dem GPV und namentlich Jörg Kündig, dem Kanton und allen Direktionen und Amtsstellen, der Geschäftsstelle egovpartner, den Mitgliedern des Vorstands, der Fachsektionen und Kommissionen, den Revisoren, allen Mitwirkenden in verschiedensten Spur-, Projekt- und Arbeitsgruppen, der Geschäftsstelle und natürlich allen Anwesenden für ihr Kommen.

Ende der Versammlung: 17.10 Uhr.

Für die Richtigkeit des Protokolls

Lorenz Frey
Leiter Geschäftsstelle VZGV
Datum: 19. November 2021

